

Johan an der Lynden, Johan Schindelbusch, scheffen, Clais Feex, zender, und Johan, Jacobs Hentzen son, *Sendschöffe zu Kues, bezeugen, dass der verstorbene Johan Criffts, Pastor zu Bernkastel, ihnen drei Jahre zuvor die von eigener Hand geschriebene und gesiegelte Schenkungsurkunde für das Hospital in Kues vorgelegt habe. Da jedoch der damals ebenfalls anwesende Sendschöffe Jacob, Hentzen son, verstorben sei, bevor er sein Siegel zu der Urkunde geben konnte, seien sie durch Dietrich von Xanten und Simon Kolbe im Namen des NvK als Verwalter des Hospitals gebeten worden, die damalige Schenkung zu bestätigen. Dieser Bitte kommen sie nach und beglaubigen die Schenkungsurkunde per Transfix.¹⁾*

Or. (Siegel des Johan an der Lynden, Mecklen Peter und Johan van Triere): BERNKASTEL-KUES, StzA, Urk. 34 (Transfix an Nr. 3467 von 1453 Mai 26).²⁾

Druck: Kortenkamp, Urkunden 95-97 Nr. 49.

Erw.: Marx, Geschichte des Armen-Hospitals 47, 8f; Hensel-Grobe, Funktion und Funktionalisierung 200; dies., St.-Nikolaus-Hospital 51f., 158; Tritz, Schätze im Himmel 116.

Wir Johan an der Lynden, Johan Schindelbusch, scheffen, Clais Feex zender³⁾, und Johan, Jacobs Hentzen son, sentscheffen zu Coiße⁴⁾, dun kont und bekennen offentlich in crafft diß brieffs, dat her Johan Criffts⁵⁾ selige, pastoir zu Berencastel, dem got gnade, vur dryen jaren ader umb dy zyt vur uns zu Coße komen ist persoendlich und hait eynen brieff⁶⁾ in syner hant gehait und uns den gelesen, den er och,
 5 als uns dücht, myt syner selbs hant geschryven und myt syme sigel, dat wir da an henken sagen, versigelt hatte, in welchem brieff der selbe her Johan selich alle syne guter beweglich und umbeweglich, wie he dÿ uff die zyt besees ader an in komen mochten, wie man die nennen mocht, gancz und luterlich umb goicz willen zu eyne spydaill geen Berencastel⁷⁾ uff unser zynderyen uff die zyt angehaben zu buwen und arme lude da in zu spysen gegeben hait uns vurgenanten in bywesen unsere Johan und Johans mytscheffens
 10 selich Jacobs Hentzen sons und allesemelichen gebeden und ersucht, dat wyr solcher giff und vertzichnis urkont entphaen willen, off dat dat spydal de baß versorgt were zu ewigen zyden, welche urkont myr entphangen han uff dÿ zyt und allesemelich gebeden uns Johan und Johans mytscheffen und scholtes Jacob Hentzen son, dat he van unsern wegen syne ingesegel an den selben brieff by des her Johan seligen ingesigel hencken wulde.

15 Nu ist leyder der selbe selich Jacob, unser Johans und Johans mytscheffen, doitzhalben abegangen, ee solch bryeff, inhalden die vurgenante giff, versigelt wurde, syn wir dorch die wisen und vurnemygen heren meyster Diterich van Sancten⁸⁾, licentiaten im geistlichem recht, und her Symont Kolbe⁹⁾, canonich und senger sent Symeons kirchen zu Triere, unsers allerliebsten und aller erwirdigsten heren, heren Niclais, der heiligen Romschen kirchen priester cardenails genant sancti Petri ad vincula, den wir
 20 erkennen vur eynen lipfflichen bruder des selben heren Johans seligen vurgenant wair mumper¹⁰⁾, van welcher mumperschafft wir scheffen, zender und sentscheffen wail und clerlich underwyst syn und sy och dar vur halden, ersucht und gebeden syn, dat wir in van des ytzgenanten hern Niclais wegen des selben urkontz als obgescr(eben) steyt, van her Johan seligen und giff und verczichnis aller erffschafft, guter beweglich ader umbeweglich, wie dÿ van syme vader seligen und bruder und sustern ader anders wo an
 25 in komen syn ader mogen, dÿ sy alle uff hute datum diß brieffs van des selben cardenals wegen, meyster Diderich und hern Symont luterlich umb goitz willen zu dem selben spydaill gedan han, dat damyt zu ewigen zyden zu besorgen, des wir och urkont entphangen han, eyne wair kontschafft und versigelten brieff geven willen, da in wir erkennen, wie dy gyffte und vertzichnis van her Johan selige und och van unsers heren dez cardenals wegen dorch sy meyster Diderich und her Symont zu dem spydaill geschiet sy
 30 zu eyne ewigen gedechtnis und stedicheit.

Want nu uns, Johan an der Lynden, Johan Schindelbusch, scheffen, Clais Feex, zender, und Jacobs Johan, sentscheffen, die sachen, wie sy der brieff inhelt van her Johan seligen und vort van meister Diderich und her Symont van wegen des cardenails uns allen kundich und geschiet syn und der aller urkont entphangen han, so han ich, Johan an der Lynden, scheffen, vurg(enant), myne ingesigel an dißen
 35 brieff dun henken, und ich, Johan Schindelbusch, scheffen, Clais Feex, zender, und Jacobs Johan, sentscheffen, want wir eygenen sygels nyt enhan, so han wir vort gebeden die erbern Mecklen Peter und Johan van Triere, scheffen zu Berencastel, dat sy irre ingesegel vur uns an dißen brieff, der eyn tranfixe

syn sall, henken willen zu gezuchnys der warheit aller obgescr(eben) sachen, das wir, Mecklen Peter und Johan van Triere, scheffen zu Berencastel, bekennen, dat wir umb bede willen der dryer Johan Schindelbusch, scheffens, Clais Feex, zenders, und Jacobs Johans, sentscheffens zu Coße, unsere ingesigel an 40 dißen brieff han dun henken, sy aller obgescr(eben) sachen zu oberzugen. Geg(eben) in jaren na Christi geburt dusent vierhundert und sees und funffzich jair, uff dynstach vur sent Symon und Juden dage.

1) Erst durch die Bestätigung der Schöffen von Kues wurde die drei Jahre zuvor getätigte Stiftung des St. Nikolaus-Hospitals in Kues rechtskräftig, dessen Bau bereits weit vorangeschritten war; s.o. Nr. 3673 Anm. 5. Der Grund für die lange Verzögerung ist unklar. Hensel-Grobe, *St.-Nikolaus-Hospital* 51f., nimmt eine Blockade durch den inzwischen verstorbenen Trierer Ebn. Jakob von Sierck an. Tritz, *Schätze im Himmel* 116, vermutet eine ablehnende Haltung der lokalen Autoritäten, die eine Konkurrenz zu dem auf Bernkasteler Seite befindlichen Heilig-Geist-Spital befürchteten.

2) Rückseitig eine Urkunde von 1463 Februar 8 über die von Johannes Stam, Prokurator des St. Nikolaus-Hospitals, veranlasste Verkündigung von Nr. 4977 sowie über die Stiftung der Klara Krebs, Schwester des NvK, vor den 14 Schöffen des Bernkasteler Vogtgedings. Druck: Kortenkamp, *Urkunden* 97, und künftig *AC III* 5 unter dem Datum.

3) Zentner, Zentrichter; s. Grimm, *DWB XXXI* 637-369. Zum Amt des Zenders von Kues vgl. Hensel-Grobe, *St.-Nikolaus-Hospital* 52 Anm. 54.

4) Zu den Personen vgl. Nr. 734, 3467.

5) Johann, der Bruder des NvK, starb am 7. Mai 1456; s.o. Nr. 4815 Anm. 6.

6) S.o. Nr. 3467 (1453 Mai 26).

7) *Sic!* Das St. Nikolaus-Hospital befindet sich aber wie in der Stiftungsurkunde vorgesehen in Kues. S.o. Nr. 3467 Z. 11.

8) Dietrich von Xanten, Kaplan und Sekretär des NvK, Kanoniker in St. Marien zu Aachen; s. *AC I* 4, 1657 s.v.; Nr. 2469, 2549, 2592, 2610, 2826 Anm. 1, 3417, 3427, 3419, 3617, 3622, 3673, 3791, 3971. Seit dem Tode des Johannes Krebs führte er die Geschäfte des Hospitals. Am 10. Dezember 1456 kaufte er eine Rente von 1 fl. für das Hospital; Kopie (gleichzeitig): BERNKASTEL-KUES, *StiA*, *Akten* Nr. 166 f. 37^r-39^r Nr. 18; Regest: Kortenkamp, *Urkunden* 98 Nr. 50.

9) Simon Kolbe, Familiar und Verwandter des NvK, Kantor in St. Simeon zu Trier; s. *AC I* 4, 1774 s.v.; Nr. 2818 Z. 17f., 2927 Anm. 27.

10) Momper: Verwalter, Pfleger; vgl. *DRW IX* 833f.